Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 30

Artikel: Schweizer Schulen im Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755897

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

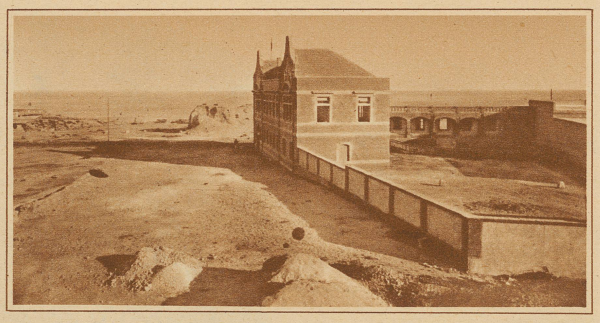
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER SCHULEN IM AUSLAND



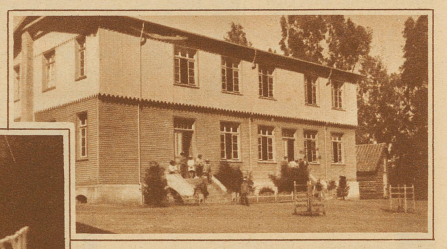
Das Haus der Schweizerschule und des Schweizervereins in Alexandrien in Aegypten, das wie eine Festung am Meere liegt, und das seine Entstehung einigen großzügigen Spendern verdankt

Mehr als ein Zehntel, über 350 000 Glieder unseres Volkes, leben im Auslande und verdienen dort ihr Brot. Nicht nur in unseren Nachbarstaaten, in aller Welt finden wir Schweizer, im dunkelsten Afrika so gut wie im tiefsten Urwalde Südamerikas, wie im fernsten Australien. Und überall bemühen sie sich, ihre Kinder im Sinne und Geiste der angestammten Heimat zu erziehen. Man ist sich dessen eigentlich nie recht bewußt geworden, was dies heißt. Welche Opfer es von den Eltern, von den Kolonien verlangt, den Kindern in der Fremde eine schweizerische Erziehung und Schulung zu geben.

Seit Jahrzehnten sind unsere Schweizerschulen des Auslandes in stiller, aber zäher Arbeit bemüht, der Heimat ihre Kinder zu erhalten. Und kaum, daß diese Heimat etwas davon weiß! Und sie weiß auch nichts von den schweren Schatten, die auf diesen Schulen liegen, von der großen finanziellen Not, unter der die meisten leiden.

Ihnen aus dieser Not zu helfen, dazu soll die Bundesfeier-Sammlung dieses Jahres beitragen. In richtiger Erkenntnis der eminenten Bedeutung dieser Institute, hat der Bundesrat den Ertrag der Sammlung den notleidenden Schulen zugedacht und der Erziehung der Schweizerkinder des Auslandes überhaupt. Damit erhält die Augustspende eine Zweckbestimmung, die unserem nationalen Gewissen Ehre macht.

Wer in der Fremde unter schweren Opfern und oft unter sehr ungünstigen Bedingungen der Heimat ihre Kinder zu erhalten sucht, sollte des Dankes dieser Heimat wert sein. Die Schweizerschulen, die Schweizerkolonien des Auslandes schauen mit hoffenden Augen nach der Heimat. Möge die Bundesfeier-Sammlung diese Hoffnung erfüllen und ihnen die ersehnte und so notwendige Hilfe bringen. *J.*



Das neueste, 1919 erbaute Gebäude der großen Schul- und Waisen-Anstalt «Providencia» in Traiguén in Chile, die in den langen Jahren ihres Bestehens Hunderten von Kindern Heim gewesen ist

Bild links: Eingang der 1919 erbauten schönen und geräumigen Schweizerschule in Barcelona, die allerdings der Kolonie eine große Schuldenlast aufgebürdet hat

Turnunterricht in dem engen Hofe der Schweizerschule in Neapel, die, als Schule der protestantischen Gemeinde, auf eine fast 100jährige Tradition zurückblicken kann

Schüler der Schweizerschule in Ponte San Pietro bei Bergamo belustigen sich in der Pause unter Aufsicht ihrer Lehrer. Die Schule wurde von Glarner Industriellen gegründet und wird vollständig von ihnen erhalten